

Alpenverein Edelweiss

Zweig des Österreichischen Alpenvereins
Walfischgasse 12, 1010 Wien
Tel. +43 1 5138500
Mo.–Fr. 09:00–18:00 (Nov.–März: Mo.+Do. bis 19:00)
office@alpenverein-edelweiss.at
www.alpenverein-edelweiss.at
ZVR-Zahl: 689913046



Leitfaden für Edelweiss-Guides

Als Guide nimmst du eine wichtige Rolle ein, trägst Verantwortung für die Gruppe und sorgst für ihre Sicherheit. Auch die Umgebung, in der du dich mit der Gruppe bewegst, soll dir ein Anliegen sein. Insbesondere die Bergwelt ist sensibel gegenüber verschiedenen Einflüssen. Durch vorbildliches Verhalten kannst du einen wertvollen Beitrag zum Schutz von Natur und Umwelt leisten. Dieser Leitfaden will dich dabei unterstützen. Er ist eine Sammlung von Themen, die du selbst beachten und bei Kursen den Teilnehmer*innen vermitteln sollst.

1) **Nutze, wenn immer möglich, öffentliche Verkehrsmittel**

Eine öffentliche Anreise reduziert nicht nur die Treibhausgas-Emissionen einer Tour, sondern ist auch positiv für die Gruppendynamik. Sollte eine individuelle Anreise erforderlich sein, sind Fahrgemeinschaften anzustreben. Dafür kannst du den Edelweiss-Bus oder, falls bereits vergeben, einen angemieteten Kleinbus nützen. Für den Fall der Bildung von Fahrgemeinschaften informiere die Teilnehmer*innen über die Möglichkeit der Datenweitergabe bei der Veranstaltungsanmeldung für diesen Zweck.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Kontaktdaten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer) an alle Teilnehmer dieser Veranstaltung für die Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben werden. Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden.

2) **Bleib auf ausgewiesenen Wegen und respektiere Wildruhezonen**

Wegabschneider können die oberste Bodenschicht mit den darauf wachsenden Pflanzen schädigen und Erosion fördern. Nutze daher vorhandene Wege und kürze nicht durch unberührtes Gelände ab. Rücksichtnahme auf die dich umgebenden Pflanzen und Tiere ist besonders wichtig, nicht nur in ausgewiesenen Wildruhezonen. Berücksichtige dies bei deiner Tourenplanung bzw. Gebietswahl. Hunde sollen in der Natur grundsätzlich an der Leine geführt werden.

3) **Vermeide Lärm**

Das Vermeiden von unnötigem Lärm danken dir und deiner Gruppe nicht nur andere Bergsportler*innen, sondern auch die dich umgebende Tierwelt.

4) **Vermeide Touren in der Dämmerung**

Das Licht von Stirnlampen führt bei dämmerungs- und nachtaktiven Tieren zu erhöhtem, schädlichem Stress.

5) **Verhalte dich ressourcenschonend**

Bei der Produktion von Materialien werden Ressourcen und Energie verbraucht. Versuche daher abzuwägen, ob ein Produkt ersetzt werden muss oder ob es noch weiterverwendet oder eventuell geliehen werden kann. Wiederverwendbare Jausendosen und Flaschen helfen, Einweggebinde und Verpackungsmaterial zu sparen.

6) **Beachte auch die Hygiene für die Natur**

Für die Notdurft unterwegs gibt es ein paar einfache Grundsätze:

- Nutze Toiletten-Infrastruktur, wo vorhanden
- Halte Abstand zu Gewässern und Wegen
- Verwende eher Klopapier als Taschentücher
- Vergrabe deine Notdurft
- Entferne Hundekot

7) **Hinterlasse keinen Abfall**

Abfälle jeder Art haben in der Natur nichts verloren und sind daher immer mitzunehmen. Das gilt auch für Zigarettenstummel, die nicht nur zu Waldbränden führen können, sondern auch durch das Nikotin ein Umweltgift sind. Eine Zusammenstellung von Verrottungszeiten findest du unten in der Tabelle.

Zersetzungszeiten		Anmerkung
Bananen- oder Orangenschale	1-3 Jahre	
Papiertaschentuch	1-5 Jahre	
Zigarettenstummel	2-7 Jahre	<i>Chemikalien, Schwermetalle</i>
Kaugummi	5 Jahre	
Blechdose	50-500 Jahre	
Plastikflasche	100-5000 Jahre	
Aluminiumpapier	200-400 Jahre	
Aludose	400-600 Jahre	
Babywindel, Frauenbinde	500-800 Jahre	
Glasflasche (ganz)	4000-50000 Jahre	<i>nicht messbar</i>
Styropor	6000 Jahre	<i>nicht messbar</i>
Batterie	100-1000 Jahre	<i>Chemikalien, Schwermetalle</i>